

**Pressemitteilung**

Zürich, 29. September 1998

# Umsätze auf den Devisen- und Derivatmärkten in der Schweiz - Erhebung 1998

## Leicht rückläufiger Anteil des Frankens gegenüber 1995

Die Notenbanken der Industrieländer haben im April und Juni 1998 erneut eine durch die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) koordinierte Erhebung über die Umsätze auf den Devisen- und Derivatmärkten durchgeführt. Das Ziel war, einen Überblick zu erhalten über die Grösse und die Struktur der Märkte, die Rolle der einzelnen Finanzplätze und Währungen sowie die Art und Dauer der Geschäfte. Die letzte Erhebung wurde im April 1995 durchgeführt.

Die Umfrage von 1998 wurde zeitlich gestaffelt:

- Der erste Teil, über den an dieser Stelle berichtet wird, umfasst die Umsätze auf den Devisen- und Derivatmärkten im Monat April und beinhaltet nur die Geschäfte der inländischen Bankstellen. Doppelzählungen wurden eliminiert. Die BIZ ihrerseits wird doppelt erfasste Operationen auf internationaler Ebene ausklammern und Ergebnisse über das internationale Geschäft veröffentlichen. Sie wird ihre Resultate voraussichtlich im Oktober publizieren. Diese werden ebenfalls Rückschlüsse auf die Bedeutung der verschiedenen internationalen Finanzplätze erlauben.
- Im zweiten Teil der Erhebung wurden die ausstehenden Beträge bei den Derivatprodukten (Nominal- und Wiederbeschaffungswerte) per 30. Juni 1998 erfasst. Im Gegensatz zu 1995 wurden neu die Werte der Konzerne erhoben. Die BIZ wird die Auswertung und Publikation der Ergebnisse übernehmen; ein Zeitpunkt dafür ist noch nicht festgelegt.

Die Schweizerische Nationalbank beteiligte sich zum vierten Mal an der Erhebung über die Umsätze auf den Devisenmärkten. 63 Banken in der Schweiz (1995: 114 Banken) lieferten Daten. Der Kreis der teilnehmenden Banken wurde bewusst klein gehalten. Es wurden nur diejenigen Institute befragt, die in diesem Geschäftsbereich über einen bedeutenden Anteil verfügten. Die erfassten Umsätze wurden aufgegliedert nach Geschäftsart, Geschäftspartnern (an der Erhebung teilnehmende oder nichtteilnehmende Banken oder Kundschaft im In- oder Ausland), nach Währungen und nach Kontraktdauer.

Anpassungen bei der Erhebungsmethodik, Verschiebungen bei der Auswahl der befragten Banken sowie Veränderungen in der Schweizer Bankenlandschaft durch Übernahmen und Fusionen erlauben nur einen begrenzten Vergleich der Ergebnisse von 1998 mit denjenigen der vorgängigen Erhebungen. Dies gilt besonders für den ergänzenden Teil über die derivativen Währungs- und Zinskontrakte, der erst bei der Erhebung von 1995 eingeführt wurde. Aus diesen Gründen ist die Interpretation der Resultate von 1998 manchmal heikel und muss vorsichtig vorgenommen werden.

## 1. Devisenmarkt (klassische Geschäfte)

Der Bruttoumsatz am schweizerischen Devisenmarkt (Kassa-, Outright- und Swapgeschäfte) erreichte im April 1998 2735 Mrd. Franken im Vergleich zu 2022 Mrd. Franken im April 1995 (Tabelle 1). Nach Abzug der Doppelzählungen, die sich aus der Erfassung des inländischen Interbankgeschäftes ergeben, beläuft sich das Nettovolumen auf 2460 Mrd. Franken (April 1995: 1765 Mrd. Franken), was einem Handelsvolumen von 123 Mrd. Franken (April 1995: 98 Mrd. Franken) pro Arbeitstag entspricht. Im Vergleich zur letzten Erhebung stieg das Volumen um 25 %.

In US-Dollars ausgedrückt, erreichte der Nettoumsatz 1634 Mrd. verglichen mit 1556 Mrd. im Jahr 1995 (Tabelle 1 und Tabelle 9). Die zwischen 1995 und 1998 erfolgte Aufwertung des Dollars erklärt, dass das Handelsvolumen berechnet in Dollars weniger stark zunahm als jenes in Schweizer Franken. Bereinigt man die Ergebnisse um die Anzahl Arbeitstage, so ergibt sich sogar ein Rückgang des Handelsvolumens in Dollars.

### 1.1 Devisen

Der US-Dollar geniesst auf dem schweizerischen Devisenmarkt nach wie vor eine dominante Stellung. In 83 % (1995: 72 %) aller Transaktionen trat der Dollar als Gegenwährung auf. Der Schweizer Franken gewann im Verhältnis zur D-Mark an Bedeutung. Gemessen am Gesamtumsatz aber verringerte sich der Anteil des Schweizer Frankens leicht von 41 %

auf 39 %. Der Anteil der D-Mark-Geschäfte sank von 47 % auf 35 % (Tabelle 3). Der Rückgang ist auf das geringere Volumen der Geschäfte in DM gegen Schweizer Franken und Dollar gegen DM zurückzuführen. Die Umsätze in Dollars gegen Schweizer Franken stiegen dagegen an (Tabelle 4, 5 und Grafik 1). Insbesondere in den Termingeschäften war der Schweizer Franken gefragt, in den Kassageschäften spielte er dagegen eine weniger gewichtige Rolle.

An Bedeutung verloren sowohl die Geschäfte in französischen Francs (5 %, 1995: 8 %) und in Ecu (0,6 %, 1995: 2,3 %), während sich die Umsätze mit Beteiligung des britischen Pfunds auf 8 % verdoppelten.

## **1.2 Geschäftsarten**

Die Erhebung 1998 bestätigte den Trend zu einer zunehmenden Ausweitung der Termingeschäfte auf Kosten der Kassageschäfte. Der Anteil der Kassageschäfte am Gesamtumsatz ist, nachdem er sich bereits von 1992 auf 1995 auf 51 % zurückgebildet hatte, im April 1998 auf 42 % gefallen (Tabelle 6, Grafik 2). Der Anteil der Termingeschäfte erhöhte sich dank der kräftigen Ausdehnung der Devisenswaps auf 58 % (1995: 49 %). Deren Anteil am Total der Transaktionen belief sich auf 51 % (1995: 39 %), während sich jener der Outright-Geschäfte auf 7 % (1995: 10%) verringerte. Die steigende Bedeutung der Swaps kann als Zeichen einer wachsenden Vertrautheit der Investoren im Umgang mit der Verwaltung der Liquidität und dem Kursrisiko interpretiert werden.

## **1.3 Laufzeiten der Termingeschäfte**

Bei den Termingeschäften sank der Anteil der Geschäfte mit einer Dauer von bis zu einer Woche auf 75 % im April 1998 (Tabelle 7, Grafik 4). Der Anteil der Transaktionen mit einer Laufzeit von einer Woche bis zu einem Jahr erhöhte sich auf 23 %, während jener der Geschäfte mit einer Dauer von mehr als einem Jahr 2 % erreichte. Die durchschnittliche Laufzeit der Devisenswaps ist kürzer als diejenige der Outright-Geschäfte. Drei Viertel des Umsatzes der Devisenswap-Geschäfte hatte eine Laufzeit von weniger als einer Woche, während der Anteil solcher Geschäfte bei den Outright-Geschäften nur 37 % betrug. Dadurch, dass sie die Laufzeiten der Swaps auf wenige Tage beschränken und die Transaktionen ständig erneuern, sind die Marktteilnehmer in der Lage, flexibler auf die Marktereignisse zu reagieren.

## **1.4 Geschäftspartner**

Die Transaktionen mit den ausländischen Banken beliefen sich auf 70 % des Gesamtumsatzes im Vergleich zu 71 % 1995 (Tabelle 1, Grafik 3). Der Anteil der Transaktionen mit inländischen Banken ging von 15 % auf 14 % zurück. Die Geschäftsabschlüsse mit Kunden betragen 16 % im Vergleich zu 15 % vor drei Jahren. Die Hälfte dieser Transaktionen wurde mit Kunden im Ausland getätigt.

In der Umfrage von 1998 wurde eine zusätzliche Aufteilung in Banken, die an der Erhebung teilnehmen und andere Banken vorgenommen. Diese zusätzlichen Informationen erlaubten eine genauere Bestimmung der Nettoumsätze. Nur die Transaktionen der an der Erhebung teilnehmenden Banken wurden von doppelt erfassten Geschäften bereinigt.

## **1.5 Marktanteile der Banken**

Gemessen am Brutto-Umsatz auf dem Devisenmarkt belief sich der Marktanteil der Schweizer Grossbanken (Tochtergesellschaften ausgenommen) auf 67 % im April 1998 im Vergleich zu 72 % im April 1995 (Tabelle 8). Dagegen hat sich der Anteil der ausländisch beherrschten Banken und der Filialen ausländischer Banken auf 18 % (1995: 15 %) erhöht. Auch der Anteil der Kantonalbanken hat sich auf 5 % (1995: 2 %) vergrößert, wogegen sich der Marktanteil der anderen Institute auf 10 % (1995: 12 %) verringert hat.

Wie schon 1995 waren die Grossbanken im Kassa- und im Outright-Geschäft weit weniger aktiv als bei den Devisenswaps. 1998 nahmen sie eine weitere Abschwächung ihres Marktanteils sowohl im Kassageschäft (von 64 % auf 54 %) wie auch im Outright-Geschäft (von 52 % auf 44 %) hin, während ihre Position bei den Swaps von 80 % auf 86 % stieg.

## **2. Andere derivative Währungs- und Zinskontrakte**

1998 wurden zum zweiten Mal die Währungsswaps (currency swaps), die Devisenoptionen (foreign exchange options) sowie die Zinskontrakte erfasst. Im Gegensatz zu 1995 konzentrierte sich die Umfrage auf die ausserbörslichen Geschäfte. Die Umfrage von 1998 erfasste die Aktivitäten von 64 Banken (1995: 50 Banken) auf den Derivatmärkten.

### **2.1 Derivative Währungskontrakte**

Im April 1998 hat sich der Umsatz in den Sektoren der Währungsswaps und der Devisenoptionen im Vergleich zur Umfrage 1995 stark ausgeweitet. Der Nettoumsatz der Devisenoptionen erhöhte sich auf 198 Mrd. Dollar, verglichen mit 35 Mrd. Dollar im April 1995 (Tabelle 9). Mit einem Nettovolumen von fast 10 Mrd. Dollar pro Arbeitstag belegten die

Optionen hinter den Devisenswaps den zweiten Platz. 17 % der gesamten Derivatumsätze entfielen auf Optionen. Das Netto-Handelsvolumen pro Arbeitstag der Währungsswaps ist trotz einem merklichen Anstieg seit 1995 im Vergleich mit den anderen Geschäftsarten klein geblieben.

Bei den Devisenoptionen war der US Dollar in fast 74 % aller Transaktionen Gegenwährung. Der Anteil der Geschäfte, in denen die D-Mark eingesetzt wurde, erreichte 40 %, während sich der Anteil des Schweizer Frankens auf 24 % belief. Der Anteil der Geschäfte, bei denen beide Parteien aus der Kategorie andere Währungen bestanden, machte 62 % aus.

Die drei wichtigsten Währungsrelationen bei den Optionsgeschäften waren US-Dollar/Yen (30 %), US-Dollar/D-Mark (24 %) und US-Dollar/Schweizer Franken (10 %). Die Transaktionen in D-Mark/ Schweizer Franken machten 4,4 % aus, gefolgt von den Geschäften in britischen Pfund/D-Mark mit einem Anteil von 4 %.

## **2.2 Zinskontrakte**

Der Nettoumsatz der Zinskontrakte (Forward Rate Agreements, Swaps und OTC-Options) erreichte im Monat April 1998 118 Mrd. Dollar im Vergleich zu 44 Mrd. Dollar im April 1995 (Tabelle 9). Während 1995 die Zinstermingeschäfte das Hauptsegment gebildet hatten, überwogen 1998 die Zinsswaps. Auf sie entfielen zwei Drittel der Transaktionen, verglichen mit nur 20 % im April 1995. Der Nettoumsatz pro Handelstag erreichte fast 4 Mrd. Dollar bei den Swaps und 2 Mrd. Dollar bei den Termingeschäften. Bei den OTC-Options war der Umsatz pro Handelstag - 53 Millionen Dollar - beträchtlich tiefer als 1995.

Bei den Zinskontrakten konzentrierten sich die Aktivitäten stark auf den Schweizer Franken. In bezug auf den Gesamtumsatz der Zinsgeschäfte erreichte sein Anteil 87 %. Bei den Swaps belief sich der Anteil der Transaktionen in Schweizer Franken auf 99 %, bei den Termingeschäften auf 64 % und bei den Optionen auf 90 %. Die Geschäfte in Yen machten beinahe 6 % aus. Die anderen Währungen waren in diesem Segment nur sehr bescheiden vertreten.

Schweizerische Nationalbank

Tabelle 1:

## Devisenumsätze in der Schweiz

Gegenüberstellung der Ergebnisse vom April 1989 / 92 / 95 / 98

	1989	1992	1995	1998
<b>Anzahl Banken</b>	67	105	114	64
	in Mia. CHF	in Mia. CHF	in Mia. CHF	in Mia. CHF
<b>Bruttoumsatz</b>	<b>2'206</b>	<b>2'325</b>	<b>2'022</b>	<b>2'735</b>
<b>pro Arbeitstag</b>	<b>110</b>	<b>116</b>	<b>112</b>	<b>137</b>
<b>Nettoumsatz</b>	<b>1'844</b>	<b>1'987</b>	<b>1'765</b>	<b>2'460</b>
<b>pro Arbeitstag</b>	<b>92</b>	<b>99</b>	<b>98</b>	<b>123</b>
	in Mia. USD	in Mia. USD	in Mia. USD	in Mia. USD
<b>Bruttoumsatz</b>	<b>1'341</b>	<b>1'534</b>	<b>1'783</b>	<b>1'817</b>
<b>pro Arbeitstag</b>	<b>67</b>	<b>77</b>	<b>99</b>	<b>91</b>
<b>Nettoumsatz</b>	<b>1'121</b>	<b>1'311</b>	<b>1'556</b>	<b>1'634</b>
<b>pro Arbeitstag</b>	<b>56</b>	<b>66</b>	<b>86</b>	<b>82</b>

### Nettoumsätze pro Arbeitstag (in Klammern Anteil am Gesamtumsatz)

	in Mio. USD		in Mio. USD		in Mio. USD		in Mio. USD	
<b>Geschäftsarten</b>								
Kassageschäfte	<b>30'250</b>	(54%)	<b>36'855</b>	(56%)	<b>44'186</b>	(51%)	<b>34'464</b>	(42%)
Termingeschäfte	<b>25'820</b>	(46%)	<b>28'694</b>	(44%)	<b>42'276</b>	(49%)	<b>47'255</b>	(58%)
<i>Outright-Geschäfte</i>	3'056	(5%)	5'999	(9%)	8'351	(10%)	5'465	(7%)
<i>Devisenswaps</i>	22'764	(41%)	22'695	(35%)	33'925	(39%)	41'790	(51%)
<b>Geschäftspartner</b>								
Banken <i>Inland</i>	<b>10'973</b>	(20%)	<b>11'154</b>	(17%)	<b>12'584</b>	(15%)	<b>11'146</b>	(14%)
<i>Ausland</i>	<b>36'310</b>	(65%)	<b>42'153</b>	(64%)	<b>61'010</b>	(71%)	<b>57'435</b>	(70%)
Kunden <i>Inland</i>	<b>5'054</b>	(9%)	<b>5'705</b>	(9%)	<b>5'630</b>	(7%)	<b>6'332</b>	(8%)
<i>Ausland</i>	<b>3'733</b>	(7%)	<b>6'536</b>	(10%)	<b>7'237</b>	(8%)	<b>6'807</b>	(8%)
<b>Währungsrelationen</b>								
USD/CHF	<b>22'300</b>	(40%)	<b>19'943</b>	(30%)	<b>22'876</b>	(27%)	<b>23'811</b>	(29%)
USD/DEM	<b>10'110</b>	(18%)	<b>14'920</b>	(23%)	<b>20'231</b>	(23%)	<b>17'349</b>	(21%)
USD/JPY	<b>3'853</b>	(7%)	<b>4'154</b>	(6%)	<b>6'326</b>	(7%)	<b>8'895</b>	(11%)
DEM/CHF	<b>7'920</b>	(14%)	<b>7'275</b>	(11%)	<b>9'830</b>	(11%)	<b>5'574</b>	(7%)

### Devisenmittelkurse im April

USD/CHF	1.6450	1.5156	1.1342	1.5054
USD/DEM	1.8689	1.6482	1.3775	1.8137
USD/JPY	132.02	133.51	83.61	132.03

Tabelle 2:

## Netto-Devisenumsätze in der Schweiz pro Arbeitstag

(in Mio USD)

	CHF gegen						USD gegen				Übrige	TOTAL
	USD	DEM	EWS ohne DEM	XEU	Übrige	TOTAL	DEM	EWS ohne DEM	JPY	Übrige		
<b>I. Kassageschäfte</b>	<b>6'356.5</b>	<b>4'891.0</b>	<b>766.3</b>	<b>48.0</b>	<b>231.8</b>	<b>12'293.6</b>	<b>9'792.8</b>	<b>2'030.2</b>	<b>4'927.7</b>	<b>655.7</b>	<b>4'763.5</b>	<b>34'463.5</b>
Banken	5'098.6	4'364.5	472.5	34.5	181.9	10'152.0	8'314.9	1'517.9	3'353.3	521.3	3'903.3	27'762.7
Kunden	1'257.9	526.5	293.7	13.6	49.9	2'141.6	1'477.9	512.4	1'574.4	134.4	860.2	6'700.8
<b>II. Termingeschäfte</b>	<b>17'454.4</b>	<b>682.6</b>	<b>473.9</b>	<b>11.8</b>	<b>695.0</b>	<b>19'317.7</b>	<b>7'556.1</b>	<b>12'962.3</b>	<b>3'967.2</b>	<b>2'244.5</b>	<b>1'207.5</b>	<b>47'255.3</b>
<b>A. Outright-Geschäfte</b>	<b>1'143.1</b>	<b>287.3</b>	<b>211.1</b>	<b>6.3</b>	<b>120.6</b>	<b>1'768.4</b>	<b>1'588.3</b>	<b>641.7</b>	<b>735.9</b>	<b>157.1</b>	<b>573.8</b>	<b>5'465.1</b>
Banken	387.5	79.1	86.9	2.6	43.4	599.5	508.6	401.7	304.8	90.2	272.1	2'176.7
Kunden	755.5	208.1	124.2	3.8	77.2	1'168.9	1'079.7	240.0	431.1	67.0	301.7	3'288.4
<b>B. Devisenswaps</b>	<b>16'311.4</b>	<b>395.3</b>	<b>262.8</b>	<b>5.5</b>	<b>574.4</b>	<b>17'549.4</b>	<b>5'967.8</b>	<b>12'320.6</b>	<b>3'231.4</b>	<b>2'087.3</b>	<b>633.7</b>	<b>41'790.2</b>
Banken	15'154.1	214.8	128.7	3.8	516.3	16'017.6	5'372.1	11'992.1	2'828.1	1'996.3	434.8	38'641.0
Kunden	1'157.3	180.6	134.2	1.7	58.1	1'531.8	595.7	328.5	403.2	91.1	198.9	3'149.2
<b>TOTAL</b>	<b>23810.9</b>	<b>5'573.6</b>	<b>1'240.2</b>	<b>59.8</b>	<b>926.8</b>	<b>31611.5</b>	<b>17348.9</b>	<b>14992.5</b>	<b>8'894.9</b>	<b>2'900.2</b>	<b>5'971.0</b>	<b>81718.9</b>

Tabelle 3:

**Involvierte Währungen - Anteile am Gesamtnettoumsatz**

	<b>USD</b>	<b>DEM</b>	<b>CHF</b>	<b>Übrige</b>	<b>Total</b>
<b>1992</b>	73%	43%	47%	37%	200%
<b>1995</b>	72%	47%	41%	39%	200%
<b>1998</b>	83%	35%	39%	43%	200%

Tabellen 4 und 5:

**Währungsverhältnisse - Anteile am Gesamtnettoumsatz**

	<b>USD/CHF</b>	<b>USD/DEM</b>	<b>DEM/CHF</b>	<b>USD/JPY</b>	<b>Übrige</b>	<b>Total</b>
<b>1989</b>	40%	18%	14%	7%	21%	100%
<b>1992</b>	30%	23%	11%	6%	29%	100%
<b>1995</b>	26%	23%	11%	7%	31%	100%
<b>1998</b>	29%	21%	7%	11%	32%	100%

**Währungsverhältnisse - Anteile am Gesamtnettoumsatz**

	<b>USD / GBP</b>	<b>DEM/GBP</b>	<b>CHF/GBP</b>	<b>DEM/JPY</b>	<b>CHF/JPY</b>
<b>1992</b>	5.4%	1.4%	1.3%	1.4%	0.9%
<b>1995</b>	2.3%	1.8%	0.3%	1.3%	0.7%
<b>1998</b>	4.7%	2.3%	0.6%	1.8%	0.4%

Tabelle 6:

**Geschäftsarten - Anteile am Gesamtnettoumsatz**

	<b>Kassageschäfte</b>	<b>Devisenswaps</b>	<b>Outright-Geschäfte</b>	<b>Total</b>
<b>1989</b>	54%	41%	5%	100%
<b>1992</b>	56%	35%	9%	100%
<b>1995</b>	51%	39%	10%	100%
<b>1998</b>	42%	51%	7%	100%

Tabelle 7:

**Laufzeiten der Termingeschäfte - Anteile am Gesamtbruttoumsatz**

	<b>bis 7 Tage</b>	<b>&gt; 7 Tage bis 1 Jahr</b>	<b>&gt; 1 Jahr</b>	<b>Total</b>
<b>1995</b>	80%	19%	1%	100%
<b>1998</b>	75%	23%	2%	100%

Tabelle 8:

**Bankengruppen - Marktanteile am Gesamtbruttoumsatz**

	<b>Grossbanken</b>	<b>Auslandbanken</b>	<b>Kantonalbanken</b>	<b>Übrige Banken</b>	<b>Total</b>
<b>1995</b>	72%	15%	2%	12%	100%
<b>1998</b>	67%	18%	5%	10%	100%

Tabelle 9:

# Devisen- und Derivatumsatzerhebung in der Schweiz

Gegenüberstellung der Ergebnisse vom April 1995 / April 1998

	1995		1998	
	Brutto	Netto	Brutto	Netto
	in Mia. USD		in Mia. USD	
<b>1. Devisenumsatz</b>	<b>1'783</b>	<b>1'556</b>	<b>1'817</b>	<b>1'634</b>
Kassa	927	795	772	689
Outright-Geschäfte	162	150	116	109
Devisenswaps	694	611	928	836
<b>2. OTC-FX-Derivatumsatz</b>	<b>39</b>	<b>35</b>	<b>211</b>	<b>198</b>
Währungsswaps	1	0	6	5
Options	38	35	205	193
<b>3. OTC-Zinsderivatumsatz</b>	<b>51</b>	<b>44</b>	<b>137</b>	<b>118</b>
Forward Rate Agreements (FRA's)	35	29	56	38
Swaps	10	9	80	78
Options	7	6	1	1
	in Mio. USD		in Mio. USD	
	pro Arbeitstag (18)		pro Arbeitstag (20)	
<b>1. Devisenumsatz</b>	<b>99'047</b>	<b>86'462</b>	<b>90'827</b>	<b>81'719</b>
Kassageschäft	51'484	44'186	38'623	34'464
Termingeschäft	47'563	42'276	52'204	47'255
<i>Outright-Geschäfte</i>	9'013	8'351	5'816	5'465
<i>Devisenswaps</i>	38'550	33'925	46'387	41'790
<b>2. OTC-FX-Derivatumsatz</b>	<b>2'158</b>	<b>1'969</b>	<b>10'534</b>	<b>9'900</b>
Währungsswaps	30	23	276	250
Options	2'128	1'946	10'258	9'650
<b>3. OTC-Zinsderivatumsatz</b>	<b>2'856</b>	<b>2'442</b>	<b>6'860</b>	<b>5'883</b>
Forward Rate Agreements (FRA's)	1'944	1'623	2'802	1'922
Swaps	541	483	3'996	3'908
Options	371	336	63	53

OTC = over-the-counter (ausserbörslich)

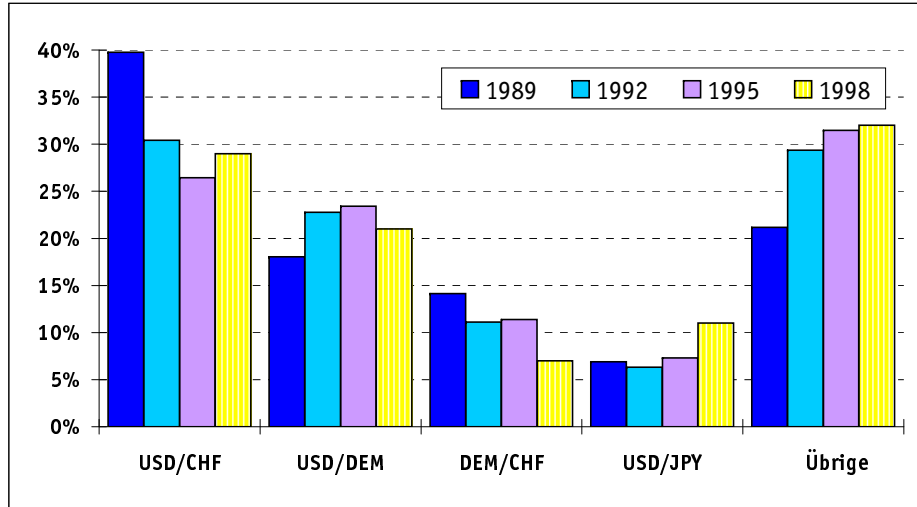


# Devisenumsätze in der Schweiz

(Erhebung vom April 1998)

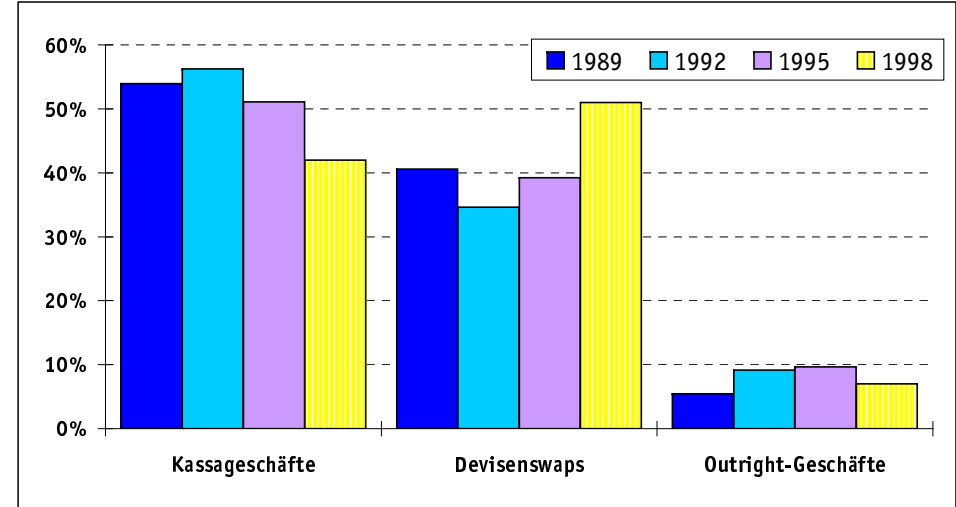
**Grafik 1 - Währungsrelationen**

(in % des Gesamtnettoumsatzes)



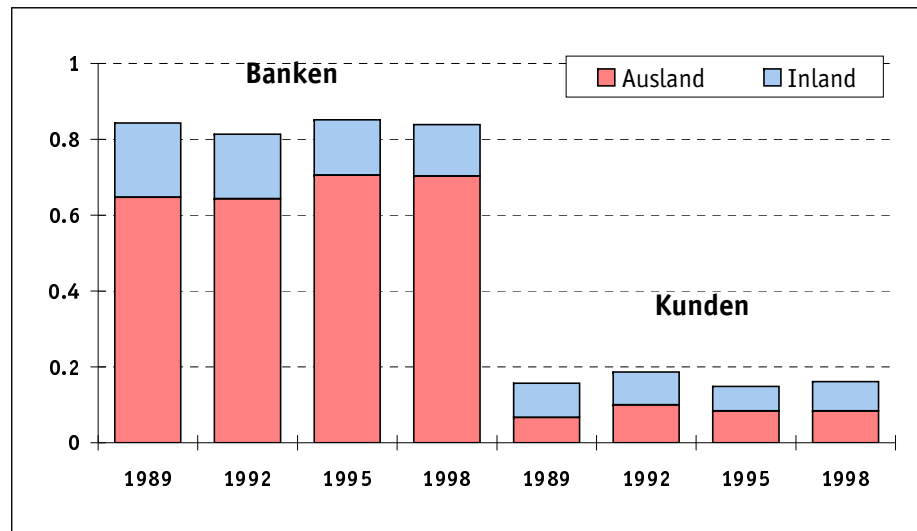
**Grafik 2 - Geschäftsarten**

(in % des Gesamtnettoumsatzes)



**Grafik 3 - Geschäftspartner**

(in % des Gesamtnettoumsatzes)



**Grafik 4 - Laufzeiten der Termingeschäfte**

(in % des Gesamtnettoumsatzes)

